

Schüler werden zu Medienprofis

Bildung Die private Wirtschaftsschule in Donauwörth nimmt am Projekt „Zeitung in der Schule“ unserer Zeitung teil. Wie das bei der Schulklasse ankommt und was die Schüler dabei lernen

VON PHILIPP KINNE

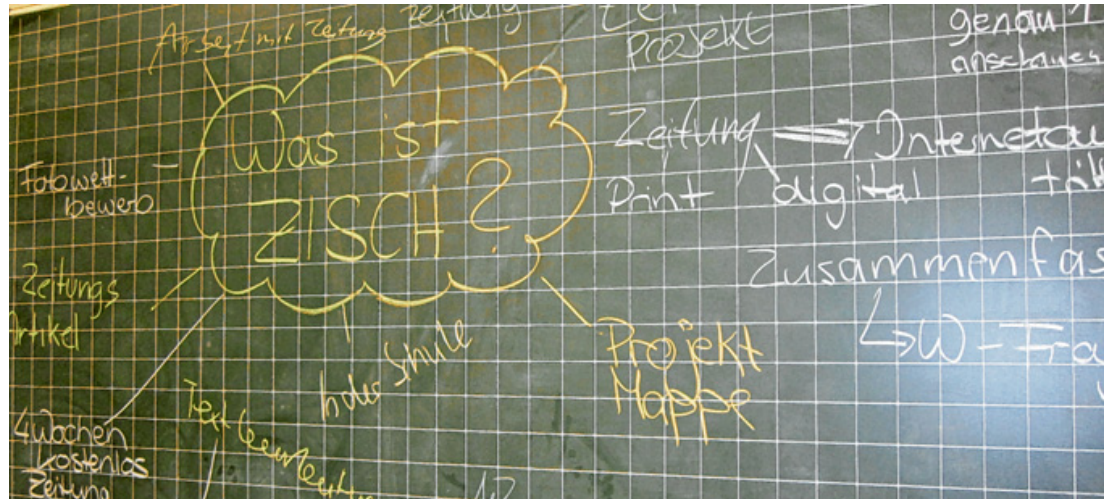
Donauwörth Was nach entspanntem Zeitunglesen aussieht, ist heute an der privaten Wirtschaftsschule Donauwörth Unterricht. In kleinen Gruppen durchsuchen die Schüler der zehnten Klasse die Heimatausgabe ihrer Zeitung. „Wir suchen Artikel, die zur Karikatur auf der zweiten Seite passen“, erklärt der 15-jährige Manuel. Steht da noch irgendwo was zur Weltklimakonferenz? Zusammen mit seiner Klassenkameradin Andela schneidet er die passenden Artikel aus und klebt sie auf ein großes Plakat. „So lernen die Schüler, sich mit Themen auseinanderzusetzen und Dinge zu hinterfragen“, meint Lehrerin Doris Glözl. Und genau darum gehe es beim medienpädagogischen Projekt „Zeitung in der Schule“ (ZISCH).



Die Klasse der Donauwörther Schule ist eine von 780, die an dem Projekt unserer Zeitung teilnehmen.

Ziel von ZISCH ist es, Schüler zu echten Medienprofis zu machen. Dabei erfahren sie zum Beispiel, wie eine Tageszeitung aufgebaut ist, welche verschiedenen Textgattungen es darin gibt oder wie man einen Kommentar von Werbung unterscheidet. Grundlage für den Unterricht ist die Heimatausgabe ihrer Zeitung, welche die Schüler vier Wochen lang kostenlos bekommen. Alle Projektteilnehmer bekommen außerdem einen kostenlosen Zugang zur Homepage der Zeitung und den Lehrern steht auch das e-Paper zur Verfügung. Begleitend dazu stellt das Medieninstitut Promedia Maassen Unterrichtsmaterialien im Internet.

Für die 16-jährige Merve ist die ZISCH-Stunde eine willkommene Abwechslung zum normalen Deutschunterricht. Zusammen mit



Das ZISCH-Projekt geht in die nächste Runde.



Die Schüler der privaten Wirtschaftsschule Donauwörth durchstöbern die Heimatausgabe ihrer Zeitung.

Fotos: Philipp Kinne

Für wen ist das ZISCH-Projekt?

● Für Grundschüler

Zwei Wochen lang bekommen Schüler der dritten und vierten Klassen ihre Heimatzeitung. Sie begeben sich Seite für Seite auf Entdeckungsreise, begleitet von altersgerechtem Unterrichtsmaterial. Außerdem können die Schüler den vom Kultusministerium geförderten „Medienführerschein Presse“ machen.

● Für die Mittelstufe

Schüler der siebten bis zehnten Klassen erhalten vier Wochen lang ihre Heimatzeitung. Sie lernen die Tageszeitung

als Orientierungshilfe in der Informationsgesellschaft kennen, haben die Möglichkeit, aktuelle Themen zu recherchieren und Reportagen, Interviews, Glossen oder Kritiken auch selbst zu schreiben.

● Für Lehrer

Lehrer können ihre Klassen im Internet auf der **ZISCH-Homepage** anmelden. Den Projektzeitraum dürfen sie zwischen 27. November 2017 und 2. Juli 2018 selbst bestimmen. Zudem finden in der Region ZISCH-Vorbereitungseminare statt.

● Fotowettbewerb

Auch in diesem Schuljahr suchen wir wieder kurz vor den Sommerferien das originellste Klassenfoto unter den an ZISCH teilnehmenden Schulklassen. Die Schüler oder Lehrer können ihre digitalen Klassenfotos selbst in eine Bildergalerie hochladen. Auf die Sieger, die in einer Online-Abstimmung ermittelt werden, warten Geldpreise von bis zu 300 Euro.

➔ Mehr Infos finden Sie unter:
www.augsburger-allgemeine.de/zisch

ihrem Sitznachbarn Dimitri bespricht sie eine Karikatur zum Rüstungsgeschäft zwischen Deutschland und der Türkei. „Normalerweise hätte ich mich damit nicht beschäftigt“, sagt sie. Dennoch interessiert sie das Thema. Als Vorbereitung für die nächste Schulaufgabe stellen die Schüler die ausgewählten Karikaturen später der gesamten Klasse vor. Mit ihrem Thema habe sie es da leichter, meint die 17-jährige Sandra. Denn ihre Karikatur handelt von den aktuellen Jamaika-Sondierungsgesprächen. „Davon hört man ja gerade überall etwas“, sagt Sandra. Da falle es nicht schwer, das Thema vor der Klasse vorzustellen.

Die Deutsch- und Religionslehrerin Doris Glözl nimmt mit ihren Klassen schon seit Jahren am ZISCH-Projekt teil. Auch für die Lehrerin ist es eine willkommene Abwechslung. Eine Kollegin habe sie damals auf das Projekt aufmerksam gemacht. „ZISCH bringt die Schüler zum Nachdenken“, erzählt Glözl. „Wir beschäftigen uns durch die Zeitung mit den Dingen, die in der Welt passieren. Ich möchte, dass meine Schüler das Hinterfragen lernen.“ Gerade in Zeiten von sogenannten „Fake-News“, also Falschnachrichten, sei der richtige Umgang mit Medien und das Erkennen von Nachrichten besonders wichtig für die Schüler. Durch das Projekt erlernen sie das Einordnen von Nachrichten und den Umgang mit seriösen Medien. „Außerdem ist es eine gute Vorbereitung für die mündliche Erörterung, die bald ansteht“, sagt Glözl. Argumente gegeneinander aufwiegen und sich mit Themen ausführlich beschäftigen – da kann ein Blick in die Zeitung sicher nicht schaden.

Insgesamt nehmen im Schuljahr 2017/2018 knapp 30 000 Schüler aus der Grund- und Mittelstufe am ZISCH-Projekt unserer Zeitung teil. Abschluss des Projekts ist auch in diesem Jahr ein Fotowettbewerb, bei dem das kreativste Klassenfoto gesucht wird. Interessierte Lehrer können sich das ganze Jahr über anmelden. Für sie werden außerdem spezielle Vorbereitungsseminare in der Region angeboten.